

IRC: BFGoodrich blickt zurück - und nach vorn



Gemeinsam mit Enrique Garcia-Ojeda und Peugeot entschieden die amerikanischen Reifenspezialisten in der IRC ebenfalls die Fahrer- und Konstrukteurswertung für sich. In der kommenden Saison wird BFGoodrich seine Präsenz in dieser aufstrebenden Serie weiter forcieren. Gleichzeitig ist ein verstärktes Engagement in verschiedenen nationalen Meisterschaften vorgesehen.

Auf Anfrage seiner Motorsport-Partner Peugeot und Fiat Abarth weitete BFGoodrich 2007 sein Motorsport-Engagement auf die International Rally Challenge aus. „Die IRC-Reifen wurden speziell für den Wettkampf entwickelt“, erläutert BFGoodrich Experte Jacques Morelli. „Sie sind äußerst konkurrenzfähig, auch wenn sie technologisch nicht das Niveau jener Pneus erreichen, die wir in der Rallye-Weltmeisterschaft eingesetzt haben. Dennoch decken sie ein sehr breites Leistungsspektrum ab. Das Reglement gestattet es den Teams, ihren Reifen-Vorrat selber zu verwalten. Dies hilft, die Kosten niedrig zu halten - die Teilnehmer können zum Beispiel gebrauchte Pneus nach Bedarf wieder verwenden, etwa für Testfahrten.“

Da das Reglement der IRC die Verwendung des aus der Rallye-WM bekannten „Mousse“-Systems - eine Technologie, die mittels eines auf die Felge montierten Schaumstoffrings auch nach einer Beschädigung noch die Weiterfahrt ermöglicht - verbietet, bestand die größte Herausforderung bei der Entwicklung der Pneus darin, einen Kompromiss zwischen Haltbarkeit und Performance zu finden. „Wir hatten während der ganzen Saison kein einziges Problem hinsichtlich der Haltbarkeit der Reifen - egal, auf welchem Belag wir unterwegs waren. Selbst auf den längsten Etappen hielten die Pneus allen Belastungen stand“, unterstreicht Morelli. „Es gab natürlich einige ‚Plattfüße‘ diese ließen sich aber zum größten Teil auf zu aggressives Kurvenschneiden oder das Überfahren großer Steine zurückführen - ohne das ‚Mousse‘-System gehören Defekte eben zum Rallye-Sport dazu.“

Bei allen acht IRC-Rallyes, an denen die Marke teilgenommen hatte, blieb BFGoodrich als Reifenhersteller ungeschlagen - sowohl auf Asphalt wie auch auf Schotter, im Trockenen und im Regen, bei Hitze und Kälte. „Bei einigen Events lieferten wir uns spannende Kopf-an-Kopf-Duelle mit unseren Wettbewerbern - dank der richtigen Reifenstrategie behielten unsere Partner aber stets die Nase vorn. Zwar halten wir nur eine begrenzte Auswahl an unterschiedlichen Gummimischungen bereit, dennoch gehört die Reifenwahl und der korrekte Umgang mit den Pneus auch weiterhin zu den strategischen Faktoren, die über Sieg oder Niederlage entscheiden - zum Beispiel, weil die Fahrer das Profil ihrer Rundlinge durch Nachschneiden des Profils ganz individuell den persönlichen Vorstellungen und den vorherrschenden Bedingungen anpassen können. Bester Beweis für die Leistungsfähigkeit unserer Reifen: Einige Piloten wechselten im Laufe der Saison zu BFGoodrich - es gab sogar Fahrer, die während einer laufenden Rallye auf unsere Pneus umgestiegen sind.“

Blick in die Zukunft

Die Intercontinental Rally Challenge, die 2006 erstmalig stattfand, hat in ihrem zweiten Jahr in Sachen Popularität einen gewaltigen Schritt nach vorne gemacht - viele Rallye-Experten sehen in ihr die Zukunft des Rallye-Sports. Der Motorsport-Direktor von Michelin, Frédéric Henry-Biabaud, zählt die Gründe hierfür auf und spricht über die Zukunft von BFGoodrich im Motorsport:

Offenes Format. „In der Saison 2007 traten sechs Marken und drei Reifenhersteller in der IRC gegeneinander an, Fahrer aus 20 Nationen sammelten in der Meisterschaft Punkte. Die Rallyes waren hart umkämpft - sechs Sieger bei neun Saisonläufen zeugen von der enormen Leistungsdichte. Hinzu kommt: Der Zugang zu den Wertungsprüfungen und dem Service-Park ist für die Fans kostenlos. Dies führte besonders bei der Rallye Ypern (Belgien) und der Rallye Barum (Tschechien) zu sehr hohen Zuschauerzahlen.“

Attraktiver Meisterschaftskalender. „Die Saison 2008 besteht aus zehn Rallyes, die auf drei verschiedenen Kontinenten ausgetragen werden - darunter für Automobil- und Reifenhersteller so wichtige Märkte wie Spanien, China, Russland und Osteuropa. Auch Klassiker aus der Rallye-WM wie die Safari- und die Sanremo-Rallye sind Teil der Meisterschaft.“

Exzellente Berichterstattung. „Dank des Fernsehsenders Eurosport, der die IRC ins Leben gerufen hat und sie weiterhin fördert, kommen die einzelnen Rallyes in den Genuss signifikanter internationaler TV-Berichterstattung - inklusive Live-Übertragungen und ausführlichen Nachberichten. Die Einschaltquoten der IRC wuchsen 2007 kontinuierlich an.“

Überschaubare Kosten. „In der IRC gibt es keine Einheitsreifen - eine Tatsache, die unserem Anspruch an den Rallye-Sport entgegenkommt: BFGoodrich sucht stets den Wettkampf mit der Konkurrenz. Und wettbewerbsfähig sind unsere Reifen - schließlich haben wir 2007 sämtliche Läufe der IRC, an denen wir teilgenommen haben, gewonnen. Dabei sind die Pneus nicht so speziell entwickelt und teuer wie jene aus der Rallye-Weltmeisterschaft. Sie ähneln eher Serienreifen, was auch hinsichtlich der Vermarktung von Vorteil ist.“

BFGoodrich als offizieller Partner. „Wir nehmen an der Vermarktung der IRC aktiv teil und verfolgen auch die Entwicklung des technischen Reglements sehr aufmerksam - BFGoodrich ist ein vollwertiger Partner der Serie.“ In der kommenden Saison planen die Reifenexperten ihr Engagement in der IRC zudem weiter zu verstärken. Frédéric Henry-Biabaud: „Wir bieten unseren Partnern wie gehabt unsere IRC-Reifenpalette an, stellen ihnen zusätzlich aber auch verstärkt den Rat und die Unterstützung unserer Ingenieure zur Verfügung. Ferner werden wir in Zusammenarbeit mit dem Kronos Racing Team bei jedem IRC-Lauf einem besonders viel versprechenden Nachwuchsfahrer aus dem Gastgeberland die Gelegenheit geben, sein Talent am Steuer eines Kronos-Peugeot 207 S2000 unter Beweis zu stellen. Damit unterstreichen wir auch auf dem Gebiet der Nachwuchsförderung unsere besondere Beziehung zum Rallye-Sport.“

Das Rallye-Programm von BFGoodrich besteht 2008 aber nicht ausschließlich aus der IRC - auch in nationalen Serien wie der französischen, italienischen, irischen und polnischen Meisterschaft verstärkt die Marke ihr Engagement. „Diese nationalen Championate bilden die Basis der Rallye-Pyramide“, erklärt Frédéric Henry-Biabaud. „Sie sind hart umkämpft und erfreuen sich großer Beliebtheit. Ein Beispiel: Die 'Rallye de Cévennes' in Frankreich hat 2007 rund 200.000 Besucher an die Strecke gelockt. Ferner planen wir für die kommende Saison eine ganze Reihe von BFGoodrich Markenkästen, die dazu beitragen werden, unsere Produkte auf den verschiedenen Märkten weiter zu etablieren. Die Michelin Gruppe hat BFGoodrich zu ihrem Aushängeschild im Rallye-Sport und bei Marathon-Raids erkoren. Und unser Engagement in diesem Bereich wird trotz unserer Nichtteilnahme an der Rallye-Weltmeisterschaft ungebrochen bleiben.“

Die vorläufigen Daten der IRC-Saison 2008:

21. - 23. März: Safari Rallye (Kenia, Schotter)

09. - 10. Mai: Rallye Portugal (Portugal, Schotter)

27. - 28. Juni: Ypern Westhoek Rallye (Belgien, Asphalt)

11. - 12. Juli: Rallye Russland (Russland, Schotter)

01. - 02. August: Rallye Vinho di Madeira (Portugal, Asphalt)

22. - 23. August: Barum Rallye Zlin (Tschech. Rep., Asphalt)

12. - 13. September: Principe de Asturias Rallye (Spanien, Asphalt)

25. - 27. September: Rallye Sanremo (Italien, Asphalt)

24. - 25. Oktober: Rallye du Valais (Schweiz, Asphalt)

07. - 09. November: Rallye China (China, Schotter)